



BIO AUSTRIA-Richtlinien für Zukaufdünger

Grundsätze der Düngung im Bio-Landbau



Düngen heißt, den Boden mit Energie zu versorgen!

Düngen heißt, das Bodenleben zu füttern!

- Die Ernährung der Pflanze erfolgt über die Aktivität des Bodenlebens!
- Es wird indirekt und nicht direkt gedüngt!
- Die Mineralstoffe werden aus dem Boden mobilisiert!



Im Biolandbau wird die Bodenfruchtbarkeit gefördert durch:

- Vielfältige Fruchtfolge
- Anbau von Gründüngung
- Anbau von Leguminosen
- Kompost/Wirtschaftsdünger vom Biobetrieb



Nährstoffquellen im Biolandbau

Nährstoffquellen:

- Bodennährstoffe (ca. 20.000 kg N/ha, 2.500 kg P/ha und 5.000 – 120.000 kg K/ha)
- Nährstoffe in Wirtschaftsdüngern
- letzter Ausweg: Nährstoffe in Zukaufsdüngern

Durch Pflanzen und durch Mikroorganismen im Boden werden die Nährstoffe im Boden pflanzenverfügbar gemacht.

Günstige Bedingungen für die Nährstoffmobilisierung:

- pH-Wert: 5,5 -7,0
- Bodenfeuchte
- Bodentemperatur: 10 – 35° C

Wenn ein Nährstoffmangel durch Aktivierung des Bodens nicht zu beheben ist, können Ergänzungsdünger eingesetzt werden -> siehe Betriebsmittelkatalog

Zukaufsdünger Bedingungen



Bitte beachten!

- **Die Ausbringung von Düngern ist zu dokumentieren.**
- BIO AUSTRIA-Betriebe: Vor dem Zukauf organischer Dünger konventioneller Herkunft ist ein Ansuchen bei BIO AUSTRIA zu stellen (siehe Betriebsmittelkatalog).
 - Biologische Herkunft: Seit 2017 kein Ansuchen mehr nötig!
 - Für Zukauf von konventionellem organischem Dünger gilt:**
 - **mind. 20 % Leguminosen auf der Ackerfläche**
 - **max. 25 kg jahreswirksamer Stickstoff je ha und Jahr**
- Bei einigen Zukaufdüngern ist eine Bodenuntersuchung notwendig!
- Generell gilt: Freiheit von GVO
- Obergrenze für Stickstoff: 170 kg/Hektar und Jahr

Zukaufsdünger Wirtschaftsdünger



Laut EU-Bio VO (laut BIO AUSTRIA-Richtlinien):

- Stallmist (konvent. nur von Rind, Schaf, Ziege, Pferd)
- kompostierter Stallmist (konvent. nur von Rind, Schaf, Ziege, Pferd)
- Gülle (nur von Biobetrieben)
- Jauche (nur von Biobetrieben)
- Kompost aus pflanzlichem Material
- Kompost aus Haushaltsabfällen (Biotonne)
(Qualitätsklasse A+, Höchstgrenzen für Schwermetalle)

Zukaufsdünger Wirtschaftsdünger



- Biogasgülle aus 100 % biologischem Ausgangsmaterial
- Biogasgülle aus gemischten Anlagen:
Ausnahme (Übergangsregelung): Anlagen vor 2005 genehmigt
Bedingungen: Antragsteller = Gesellschafter/Betreiber (mind. 3 %, seit 2009)
Mind. 20 % Leguminosenanteil in der Hauptfruchtfolge
Zusätzlicher Zukauf max. 25 kg jahreswirksamer Stickstoff/ha und Jahr
Input-Material auch konventioneller Herkunft (Nawaros, Wirtschaftsdünger eingeschränkt)
Bedingungen: Anlieferung von Substraten durch Antragsteller
Bioanteil am Ausgangsmaterial mind. 70 %
(ab 2019)

Zukaufsdünger Handelsdünger



- Hornmehl, Hornspäne, Haarmehl, Wolle, Walkhaare, Haare, Borsten und Milcherzeugnisse
bei BIO AUSTRIA ausgenommen: Hornmehl, Hornspäne, Haarmehl, Blutmehl, Knochenmehl, Fischmehl, Fleischmehl, Federmehl
- Produkte und Nebenprodukte pflanzlichen Ursprungs (Filterkuchen, Kartoffelrestfruchtwasser)
- Algen und Algengerzeugnisse
- Sägemehl und Holzschnitt (unbehandelt)
- Rindenkompost
- Holzasche
- Schlempe oder Schlempeextrakt
- ...

Zukaufsdünger Handelsdünger



Phosphordünger:

- Weicherdiges Rohphosphat („Hyperkorn“, „Hyperphosphat“)
- Aluminiumcalciumphosphat
- bei BIO AUSTRIA nicht erlaubt: Thomasphosphat

Kalidünger:

- Kalisalz (Kainit, Sylvinit,...)
- Kaliumsulfat („Patentkali“)

Kalkdünger:

- Calcium – und Magnesiumcarbonat (Kreide, Mergel, Kalksteinmehl, Algenkalk, Phosphatkreide, Magnesiumkalk, Kohlensaurer Kalk, Magnesiumkalksteinmehl,...)
- Magnesiumsulfat (Kieserit,...)
- Calciumsulfat (Gips)
- Industriekalk („Carbokalk“,...)
- Nicht erlaubt: Mischkalk, Branntkalk

Zukaufsdünger Handelsdünger



Schwefeldünger:

- Elementarer Schwefel

Sonstige Dünger:

- Spurennährstoffe
- Gesteinsmehl
- Organische Dünger aus konventioneller Industrie:
 - „Biosol“, „Agro-Biosol“ (Nebenprodukte der Penicillinproduktion)
 - „Vinasse“ (Nebenprodukt der Zuckerproduktion)
 - „Bioagenasol“ (Bioethanolschlempe, Restmelasse)
 - „Citrosol“/„Biofert“ (Nebenprodukt der Zitronensäureproduktion)
 - „Citrosteep“ (Maisquellwasser)
 - „Bioadusol flüssig“ (Vinasse, Citrosteep)
 - „Condit“ (Molke)
 - ...

Bei Vermarktungsorganisationen zunehmend ausgeschlossen!

Zukaufsdünger Handelsdünger



Zukaufsdünger-Regelung bei BIO AUSTRIA beschlossen:
Schrittweise Reduktion der konventionellen organischen Stickstoffdünger
(Beschluss bei Bundesdelegiertenversammlung am 28. November 2013)

Bewertungsschlüssel

1. Herkunft

- Land der Produktion (Entfernung)
- GVO (K.O.-Kriterium)
- Art der Produktion (biologisch/konventionell/industriell)

2. Herstellungsprozess

- Verfahren (Lebensmittel/Pharmaprod.)
- Ökologische Aspekte der Produktion (Energieverbrauch, Transport)
- Weitere Kriterien (Transparenz, Qualitätssicherung, bewährtes Verfahren)
- Irreführung durch Auslobung

Zukaufsdünger Handelsdünger



3. Gefahr von Rückständen

- Pestizide
- Schwermetalle
- Arzneimittel
- Sonstiges (Kohlenwasserstoffe, Radioaktivität,...)

4. Nachhaltigkeit

- Auswirkung auf Umwelt (Emissionen)
- Sozioökonomische Aspekte (Konkurrenz zu Lebensmittel,...)

5. Wirkung des Düngers

- Humuswirkung (C/N-Verhältnis, Bodenleben,...)
- Löslichkeit
- Leitfähigkeit

Zukaufsdünger Handelsdünger



Zeitplan Ackerbau:

- seit 2015: keine Dünger < -5 Punkte (Biosol, Haarmehlpellets, Horngrieß, Hornmehle, Hornspäne)
- seit 2017: keine Dünger < 0 Punkte
- ab 2019: keine Dünger < +5 Punkte (Citrosteeep, Vinasse, Biofert, ...)
- ab 2021: keine Dünger < +10 Punkte (Agrogasgülle, Bioagenasol,...)

Erlaubt bleiben:

- konvent. Rindermist aus regionaler Kooperation (+10 Punkte)
- konvent. Pferdemist aus regionaler Kooperation (+11 Punkte)
- Kompost (+20 Punkte)

-> Siehe aktueller Betriebsmittelkatalog!

**Zukaufsdünger
Handelsdünger**



**Im Normalfall findet der
biologische Ackerbau
ohne Zukauf von Düngemitteln
das Auslangen!**